

Informationen für die Presse

13. April 2015

## **Besuch aus Australien in Bochum: „Musiker der Welt im JeKi-Klassenzimmer“**

Die JeKits-Stiftung (vormals Stiftung Jedem Kind ein Instrument, Trägerin des JeKi-Programms sowie des im Schuljahr 2015/16 startenden JeKits-Programms) hat in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk globaler Musik „Klangkosmos NRW“ ein Pilotprojekt entwickelt, bei dem Musiker aus aller Welt im JeKi-Unterricht zu Gast sind. Den Kindern wird damit eine unmittelbare und lebendige Begegnung mit Musikern aus anderen Kulturkreisen und ihrer Musik ermöglicht.

Der nächste Termin dieser Reihe findet nun am Donnerstag, den 16. April 2015, in einer Grundschule in Bochum statt. Die JeKi-Kinder der Waldschule bekommen Besuch vom australischen Musiker „Tjupurru“.

Im Sinne musikalischer Stiloffenheit möchte die JeKits-Stiftung den Kindern eine verstärkte Beschäftigung mit der Musik anderer Kulturen und das Kennenlernen von Liedern, Instrumenten und Rhythmen aus aller Welt ermöglichen. Um die große kulturelle Vielfalt der im Ruhrgebiet lebenden Familien und die damit verbundene musikalische Vielfalt in das JeKi-Programm einzubeziehen, startete die Stiftung das Pilotprojekt „Musiker der Welt im JeKi-Klassenzimmer“.

Dabei kooperiert sie mit dem Netzwerk globaler Musik „Klangkosmos NRW“, welches es sich zur Aufgabe gemacht, eine nachhaltige Auseinandersetzung mit Musiken der Welt systematisch und landesweit zu ermöglichen. Die Künstler, die für das Pilotprojekt gewonnen werden konnten, sind auf Tournee in NRW und treten im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Netzwerkes „Klangkosmos NRW“ in zumeist

### **JeKits-Stiftung**

Willy-Brandt-Platz 1-3  
44787 Bochum

**Telefon** 02 34.54 17 47-13  
**Fax** 02 34.54 17 47-99  
**E-Mail** tanja.senicer@jekits.de  
**URL** www.jekits.de

**Konto** 10 11 10  
**Bank** GLS Bank  
**BLZ** 430 609 67  
**IBAN** DE65 4306 0967 0000 1011 10  
**BIC** GENODEM1GLS

Vorstand:  
Birgit Walter

kleinen Ensembles in verschiedenen Städten der Region auf. An einem ausgewählten Tag besuchen sie eine JeKi-Grundschule, stellen den Kindern ihre (teils auch selbstgebaute) Instrumente vor und geben ein Workshop-Konzert.

Den JeKi-Kindern wird mit diesem Projekt eine unmittelbare und lebendige Begegnung mit Musikern aus anderen Kulturkreisen und ihrer Musik ermöglicht. Besonders interessant ist es, dass das Ensemblespiel in traditionellen Musiken der Welt oft ganz selbstverständlich ist und von Kindheit an in der Familie gelernt wird.

Die Stiftung führt im laufenden Schuljahr zahlreiche Workshop-Konzerte in verschiedenen JeKi-Grundschulen des Ruhrgebiets durch, in denen Ensembles aus vielen verschiedenen Ländern wie z. B. Italien, Bulgarien, Marokko oder Madagaskar zu Gast sind.

### **Schulbesuch von „Tjupurru“ aus Australien in Bochum: am Donnerstag, 16. April 2015 in der Waldschule**

**Hustadtring 144, 44801 Bochum  
Raum: Aula  
10:15 – 11:00 Uhr  
(Es nehmen zwei erste Klassen teil.)**

#### **Informationen zu den Künstlern:**

Tjupurru lebt in Brisbane im Nordosten Australiens. Aufgewachsen ist er in Papua-Neuguinea, ohne etwas Genaueres über seine australischen Wurzeln zu wissen. Erst in den 1970er fand er ein Dokument, das belegte, dass seine Urgroßmutter zu den westaustralischen Djabera Djabera Aborigines gehörte und mehr als 100 Jahre zuvor von katholischen Missionaren nach Papua Neuguinea gebracht worden war, wo sie einen philippinischen Laienmissionar geheiratet hatte.

Als dann Tjupurrus Bruder in den späten 1990er Jahren ein Buch mit der Geschichte der Urgroßmutter entdeckte, reiste Tjupurru mit seiner eigenen jungen Familie sofort nach Broome.

Es mag also nicht verwundern, dass Tjupurrus Leben seitdem eine kontinuierliche Suche nach den Quellen seiner Djabera Djabera Identität

ist.

Nachdem er als Schuljunge schon die Klangwelten eines Staubsaugerplastikrohrs auszuschöpfen wusste, fand er sein Instrument par excellence in der Begegnung mit dem weißen australischen Musiker Charlie McMahon, dem Erfinder des „Didgeribone“: einer Mischung aus Didgeridoo und Posaune (engl: didgeridoo + trombone). Das Instrument besteht aus zwei ineinander geschobenen Röhren. Durch Verschieben der inneren Röhre (wie bei der Posaune) lassen sich verschiedene Tonhöhen kreieren.

Charlie McMahon erfand außerdem den „Face Bass“, einen kleinen seismischen Sensor, der Geräusche direkt im Mund des Spielers aufzeichnet und elektrisch hörbar macht.

Tjupurru kombiniert Didgeribone und Face Bass mit Live-Samples und Loops und schafft damit seine ganz eigene virtuose Klangwelt, die er gerne als „Didgetronica des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet.

Nachdem er 2006 beim Big Sound Festival in Brisbane entdeckt wurde, spielte er 2007 auf Einladung von Aírto Moreira gleich vor einem Publikum von 120.000 Leuten für das Sydney Festival. Bei der Klangkosmos-Tournee begleitet ihn der indonesische Flötist und Perkussionist Efiq Zulfiqar.

Tjupurru – Didgeribone, Face Bass, Didgeridoo

Efiq Zulfiqar – Flöten, Perkussion

(Weitere Infos zu den Künstlern unter: [www.klangkosmos-nrw.de](http://www.klangkosmos-nrw.de).)

„JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Es ist das landesweite Nachfolgeprogramm von "Jedem Kind ein Instrument", das im Jahr 2007 für das Ruhrgebiet entwickelt wurde. JeKits startet zum Schuljahr 2015/16 und wird allein durch das Land Nordrhein-Westfalen finanziert.

#### KONTAKT

Tanja Senicer

Kommunikation

JeKits-Stiftung (vormals Stiftung Jedem Kind ein Instrument)

Willy-Brandt-Platz 1-3

44787 Bochum

TELEFON 02 34 54 17 47-13

TELEFAX 02 34 54 17 47-99

EMAIL [tanja.senicer@jekits.de](mailto:tanja.senicer@jekits.de)